

August



Deutscholympiade

Jugendliche aus Usbekistan, Mongolei und Slowakei haben Medaillen bei der Deutscholympiade gewonnen.

Seite 12

Verspielte Chancen

Deutschland hat einen neuen Fußball-Bundes-trainer, und der Stuhl von Bundeskanzler Merz wackelt.

Seite 4

Redewendungen

Die Frage des Monats lautet: Warum schreibt man "Rhythmus", aber "Algorithmus"?

Seite 6

Speisekammern

Moore sind Speisekam-mern, Lebensräume für die Tiere und Hindernisse für das Böse.

Seite 9

Wer ist wer und wo?

Eine Liste deutsch-kana-discher Vereine in Alberta hilft Neuankömmlingen bei der Niederlassung.

Seite 14



Freude am Spiel

Fußball spielt im Leben vieler Kinder in Entwick-lungsländern eine wichtige Rolle.

Seite 11

Die Stimme der Deutsch-Kanadier in Alberta

Albertaner

1. August 2026

Award-winning German-Canadian
Newspaper for the Province of Alberta

31. Jahrgang/Nr. 369

Großes Tempelfest

Am 26. Juli fand in der nordrhein-westfäli-schen Stadt Hamm ein Großes Tempelfest der Hinduistischen Gemeinde in Deutsch-land am Sri-Kamadchi-Ampal-Tempel statt. Der 2002 eingeweihte Dravida-Tempel ist der zweitgrößte hinduisti-sche Tempel in Europa. An dem Großen Tempelfest nahm u.a. auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier teil. In Deutschland leben schätzungsweise 100.000 bis 120.000 Hindus.

Foto: Bundesregierung / Xander Heini



Milliardengeschäft: Kanada kauft bis zu 12 deutsche U-Boote

Der kanadische Premierminister Mark Carney hat am 7. Juli in Halifax bekanntgegeben, dass Kanada bis zu 12 deutsche U-Boote kaufen wird.

"In einer gefährlicheren und gespal-tenen Welt muss Kanada bereit sein, unsere Interessen zu verteidigen, unsere Bürger zu schützen, unsere Wirtschaft zu stärken und unsere Zukunft zu sichern", sagte Carney. "Zu diesem Zweck tätigen wir die größte Rüstungsbeschaffung in der Geschichte unseres Landes – zügig, ehrgeizig und diszipliniert. Kanadas nächste U-Boot-Flotte wird unsere Küsten und Gewässer sichern, und ihr Bau wird der kanadischen Industrie und den Arbeitskräften enorme, dauerhafte Vor-teile bringen. Gemeinsam mit unseren deutschen und norwegischen Verbünde-ten werden wir zügig und in großem Um-fang handeln, um unsere strategischen Fähigkeiten auszubauen und eine größere strategische Autonomie zu schaffen. Wir bauen diese Flotte, um Kanada stark zu machen."

Der deutsche Verteidigungsminister Boris Pistorius hat die kanadische Ent-scheidung zur Beschaffung deutsch-nor-wegischer U-Boote als Meilenstein für die Stärkung der transatlantischen Sicher-heit begrüßt. "Gemeinsam werden wir die weltweit größte und modernste kon-ventionelle U-Boot-Flotte aufbauen", sagte Pistorius vor Beginn des Nato-Gipfels in Ankara.

Zuvor hatte Carney verkündet, dass sich Kanada für die Beschaffung deutsch-nor-wegischer U-Boote des Typs 212CD entschieden habe, die Deutschland und Norwegen für die gemeinsame Nutzung



Der kanadische Premierminister Mark Carney bei seiner Bekanntmachung am 7. Juli in Halifax auf dem Hochsee-patrouillenschiff HMCS Robert Hampton Gray.

Foto: Lars Hagberg

Boote liefern. Für TKMS ist es der größte U-Boot-Auftrag in der Unternehmens-geschichte. Auch Bundeskanzler Friedrich Merz begrüßte die Entscheidung: "Dies ist ein großes, strategisches Vorhaben, das Kanada, Deutschland und Norwegen auf Jahrzehnte verbindet." Die kanadische Regierung setze damit vor dem Nato-Treffen ein starkes Zeichen der transatlantischen Zusammenarbeit.

Die U-Boote der Klasse 212CD sind eine hochentwickelte Klasse konventio-neller U-Boote. Sie basieren auf der be-währten Klasse 212A, zeichnen sich je-doch durch Tarnkappen-Eigenschaften und eine größere Verdrängung aus.

Die neuen U-Boote für Kanada kosten nach Medienberichten rund 20 Milliar-den Euro allein für die Anschaffung und den Service, während das gesamte lan-gfristige Projektvolumen über Jahrzehnte hinweg auf bis zu 62 Milliarden Euro (über 100 Milliarden kanadische Dollar) geschätzt wird.

Die Produktion werde komplett in Deutschland stattfinden, kündigte TKMS-Chef Oliver Burkhard an. Die High-Tech-Boote will die Werft sowohl am Stammsitz in Kiel als auch in der zweiten Werft in Wismar in Mecklen-burg-Vorpommern bauen. Dort will das Unternehmen bis zu 1.500 Arbeitsplätze schaffen. Die ersten Boote sollen bis 2035 in Dienst gestellt werden.

Kanada besitzt derzeit vier U-Boote der Victoria-Klasse, von denen jedoch aktu-ell nur ein einziges seetüchtig ist. Diese Boote wurden in den 1990-er Jahren von der britischen Royal Navy gekauft.

Mit Informationen von dpa

Kanada kauft deutsche U-Boote

Im Dezember 2025 empfing der Kommandeur der Einsatzflottille 1, Flottillenadmiral Christian Walter Meyer, eine Delegation der kanadischen Regierung in Eckernförde. Anlässlich eines sich anschließenden Besuchs bei der ThyssenKrupp Marine Systems (TKMS) erhielt die Abordnung zusätzlich Einblicke in den Fertigungsprozess von U-Booten und unterzeichnete im Nachgang ein Memorandum of Understanding (MoU).

Die deutsch-kanadischen Beziehungen stehen im Zeichen einer besonderen Kontinuität: Seit 75 Jahren agieren beide Nationen als verlässliche Partner, die durch gemeinsame Werte, verantwortungsvolles Handeln und eine konsequente Zukunftsorientierung verbunden sind. Mit Blick auf das Jubiläumsjahr 2026 bekräftigte Deutschland sein Bestreben, diese Freundschaft auf wirtschaftlicher, kultureller und insbesondere militärischer Ebene weiter zu intensivieren.

Vertiefung der maritimen Zusammenarbeit

Die Delegation des kanadischen Verteidigungsministeriums, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Politik, Militär und Wirtschaft zusammensetzte, stattete zunächst dem Ausbildungszentrum U-Boote in Eckernförde einen Besuch ab. Nachfolgend fand eine Besichtigung der TKMS-Werft in Kiel statt, bei welcher die Unterzeichnung eines MoU zwischen TKMS und der kanadischen Firma Marmen erfolgte.

Die militärische Kooperation beider Staaten im Marinebereich hat eine lange Tradition. Ein Beispiel dieser engen Verzahnung ist die Ausbildung kanadischer Offiziere in Eckernförde, die auch seit Januar 2026 weiter intensiviert wird. Kanada plant aktuell, seine U-Boot-Flotte enorm aufzustocken. Statt bislang vier sollen in Zukunft bis zu zwölf U-Boote unter kanadischer Flagge fahren. Deutschland hat Kanada offiziell eingeladen, der bestehenden deutsch-norwegischen U-Boot-Kooperation beizutreten. Ein entsprechendes Angebot durch TKMS wurde Ende Januar 2026 an die kanadische Regierung übergeben.

„Kanada besitzt eine hochprofessionelle Marine“, sagte Flottillenadmiral Meyer. „Es hat immer wieder Gelegenheiten zur Zusammenarbeit gegeben, die allen sehr genutzt haben. Wir sind in einer Lage, in der wir den Abschreckungsauftrag in einem gemeinsamen Operationsgebiet wahrnehmen. Da kann es nur helfen, wenn wir das mit gleichen Booten, nach gleichen Taktiken und Verfahren, auf Basis einer gemeinsamen Ausbildung, mit gleichem Verständnis und unter Abstützung auf die gleiche technische und logistische Unterstützung tun. Ich wäre deshalb froh, wenn wir auch in Fragen der U-Boot-Kooperation näher mit Kanada zusammenrücken.“

Bereits im August 2025 besuchte der kanadische Premierminister Mark Carney die U-Boot-Werft Thyssen Krupp Marine Systems (TKMS) in Kiel und wurde von dem deutschen von Verteidigungsminister Boris Pistorius und Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther begleitet. Vor dem Termin in Kiel traf Carney mit Bundeskanzler Friedrich

Merz in Berlin zusammen, um über enge sicherheitspolitische Partnerschaften zu beraten.

Und am 7. Juli hat Carney dann in Halifax bekanntgegeben, dass Kanada bis zu 12 deutsche U-Boote kaufen wird.

Eine Flotte der Superlative

Die Entscheidung der kanadischen Regierung für die Beschaffung von U-Booten der Klasse U212 CD markiert die Geburtsstunde einer strategischen Allianz zwischen Deutschland, Norwegen und Kanada, die technologisch und operativ neue Maßstäbe setzt. Das Projekt verfolgt dabei drei Kernziele:

- Weltweite technologische Führung: Durch den Verbund von sechs deutschen, sechs norwegischen und zwölf kanadischen Einheiten entsteht die größte gemeinsam operierende Flotte konventionell angetriebener U-Boote weltweit.

- Skalierbarkeit und Effizienz: Die trilaterale Rüstungskoooperation würde über Jahrzehnte hinweg enorme wirtschaftliche Vorteile durch Synergien in Wartung, Logistik und Weiterentwicklung generieren.

- Stärkung des Zusammenhalts der NATO: Das Vorhaben sichert die rüstungsindustrielle Geschlossenheit innerhalb des Bündnisses in einem strategisch kritischen Segment.

Dass die Bedeutung dieses Vorhabens weit über rein militärische Aspekte hinausgeht, unterstrich die Mitreise

Sind wir noch zu retten?

Am 11. Juli hatte ich – zum ersten Mal in meinem Leben – das „Vergnügen“, in einem Krankenwagen zur Notaufnahme eines Krankenhauses transportiert zu werden. Es war nicht mit Blaulicht und Tatütata, weil es wohl nicht um Leben und Tod ging, aber immerhin ein Fall, der ernst genommen werden musste.

Nach einigen Untersuchungen, die eine ganze Nacht dauerten, wurde ich entlassen und konnte mit einem Taxi nach Hause fahren und mich von dem unerwarteten Schrecken erholen. Wenn man älter wird, muss man – selbst wenn man gesund und munter ist – damit rechnen, dass man Gesundheitsprobleme hat.

In Kanada und besonders hier in unserer Provinz Alberta werden die Wartezeiten für ärztliche Behandlung immer länger, was daran liegt, dass die Bevölkerung gewachsen ist, aber die Regierungen nicht ausreichend dafür gesorgt haben, dass mehr Krankenhäuser gebaut und Ärzte und Pflegepersonal eingestellt werden. Als meine Frau und ich vor 37 Jahren in Alberta gelandet sind, hatte die Provinz rund zwei Millionen Einwohner, und nun sind es mehr als fünf Millionen, aber unser Gesundheitssystem ist nicht entsprechend ausgebaut worden.

Die langen Wartezeiten führen dazu,

dass viele Bürger, besonders Senioren, nicht die Behandlung und Versorgung erhalten, die sie brauchen. Es wurde berichtet, dass im vergangenen Jahr mehr als 20.000 Menschen in Kanada gestorben sind während sie auf notwendige Operationen oder Diagnoseverfahren warteten. Das ist ein unerträglicher Skandal für ein zivilisiertes Land wie Kanada,

aber die Situation in Deutschland und anderen Ländern der Europäischen Union ist kaum besser. Ich habe schon oft von Freunden und Verwandten in Deutschland gehört, dass die Wartezeiten dort viel kürzer sind als in Kanada, aber das ist nur die halbe Wahrheit. Wer privat versichert ist, muss nicht

lange warten, aber Otto Normalverbraucher muss in der Schlange stehen. Das Buch *Endstation Wartezimmer* von Dr. Manuel Nothelfer, das jetzt im ForwardVerlag erschienen ist, hat den Untertitel *Warum digitale Medizin unser Gesundheitssystem retten muss*. Das wirft die Frage auf: Sind wir noch zu retten, wenn wir auf Künstliche Intelligenz angewiesen sind?

Manuel Nothelfer



Die U-Boote der Klasse 212 CD sind ein gemeinsames Beschaffungsprogramm der norwegischen und der Deutschen Marine. Die Buchstaben „CD“ stehen für Common Design. Die U-Boote der Klasse 212 CD sind mit einer Länge von rund 73 m und einer Verdrängung von rund 2500 t wesentlich größer als die Boote der Klasse 212 A, auf der sie basieren.

Fotos: ThyssenKrupp Marine Systems



Information von Presse- und
Informationszentrum Marine
(SMM)

www.bundeswehr.de

Kanada weitet die Online-Passverlängerung auf alle berechtigten Erwachsenen aus

Die kanadische Regierung setzt sich dafür ein, das Leben der Kanadierinnen und Kanadier einfacher und bequemer zu gestalten. Dazu gehört ein modernes Reisepass-Programm, das sichere und benutzerfreundliche digitale Dienste bietet; diese sparen Zeit, verringern die Notwendigkeit persönlicher Behördengänge und erleichtern die Erneuerung des Reisepasses.

Am 29. Juli gab Peter Fradette, Minister für Einwanderung, Flüchtlinge und Staatsbürgerschaft (Lena Metlege Diab), bekannt, dass die Online-Erneuerung des Reisepasses nun allen berechtigten erwachsenen Kanadierinnen und Kanadiern im Inland zur Verfügung steht. Durch die Aufhebung der Obergrenze für die Anzahl der Personen, die ihren Reisepass online erneuern können, bieten wir mehr Kanadierinnen und Kanadiern eine bequeme und sichere Möglichkeit.

Die Online-Erneuerung erleichtert den Zugang zu den benötigten Dienstleistungen – wann und wo es für die Bürgerinnen und Bürger am besten passt. Sie können den Antrag auf Passerneuerung online ausfüllen und Antrag, Foto sowie Zahlung digital übermitteln, anstatt Unterlagen per Post zu verschicken oder ein *Service Canada Centre* aufzusuchen. Die Online-Option kommt zudem jenen zugute, für die ein persönlicher Behördengang mit Hürden verbunden ist, etwa Menschen in ländlichen oder abgelegenen Regionen sowie Personen

mit eingeschränkter Mobilität. Persönliche Serviceangebote und die Antragstellung per Post bleiben weiterhin für diejenigen verfügbar, die diese Optionen bevorzugen oder benötigen.

Diese Neuerung knüpft an jüngste Verbesserungen der Passdienste an, darunter die Online-Abfrage des Antragsstatus, der erweiterte Zugang zu persönlichem Service (mit 10-tägiger Bearbeitungszeit) in ausgewählten *Service Canada Centres* sowie die Servicegarantie der Regierung, wonach Anträge innerhalb von 30 Werktagen bearbeitet werden – andernfalls ist der Reisepass kostenlos.

Erfahren Sie mehr darüber, wie den Reisepass online erneuern kann und wie der Prozess funktioniert: www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/application/online-account

“Die Kanadierinnen und Kanadier erwarten Passdienstleistungen, die zu ihrem Leben passen”, sagte Ministerin Metlege Diab. “Die Ausweitung der Online-Verlängerung bietet berechtigten Personen eine einfachere und bequemere Möglichkeit, ihre Pässe zu verlängern – ganz ohne unnötige Hürden oder Verzögerungen. Dies ist Teil der laufenden Bemühungen der kanadischen Regierung, die Passdienste zu modernisieren und öffentliche Dienstleistungen anzubieten, die den heutigen Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht werden.”

“Ein bürgernaher Service bedeutet, den Kanadierinnen und Kanadiern

Wahlmöglichkeiten zu bieten – angefangen bei vielfältigeren Wegen zur Passverlängerung”, sagte Patty Hajdu, Ministerin für Arbeit und Familien sowie zuständige Ministerin für die Bundesagentur für wirtschaftliche Entwicklung in Nord-Ontario. “Wir bauen Barrieren zwischen den Menschen und den Dienstleistungen, auf die sie angewiesen sind, ab, indem wir die Bereitstellung dieser Dienste modernisieren und sie an der Lebensrealität der Menschen ausrichten. Wenn Bürgerinnen und Bürger Dienstleistungen ohne zusätzlichen Stress oder Zeitverlust in Anspruch nehmen können, können sie sich auf das Wesentliche konzentrieren: ihre Familien, ihre Arbeit und ihre Zukunft.”

“Die Ausweitung der Online-Passverlängerung spiegelt die Art und Weise wider, wie Kanadier zunehmend Interaktionen mit staatlichen Stellen erwarten: über sichere, komfortable und zuverlässige digitale Dienste”, sagte Parlamentarischer Sekretär Fradette. “Durch die Modernisierung des Verfahrens zur Passverlängerung verbessern wir die Zugänglichkeit und das Nutzererlebnis und bieten einen schnelleren, effizienteren Service, während wir gleichzeitig die Integrität und Sicherheit des kanadischen Passwesens wahren. Dies ist ein weiterer Schritt hin zu einem reaktionsschnellen, kundenorientierten Service, der den Bedürfnissen der Kanadier in der heutigen digitalen Welt gerecht wird.”

Kurzinfos

- Für alle Passanträge sind professionell angefertigte Fotos erforderlich. Bei der Online-Verlängerung wird eine digitale Fotodatei verwendet, die von einem professionellen Fotografen bereitgestellt wurde. Informieren Sie sich über die Anforderungen an digitale Passfotos.

- Die Voraussetzungen für die Online-Passverlängerung unterscheiden sich geringfügig von denen für Verlängerungsanträge, die persönlich oder per Post eingereicht werden. Kanadier sollten die Anforderungen prüfen, bevor sie den Antragsprozess beginnen.

- Für Online-Verlängerungen gilt derselbe Bearbeitungsstandard von 20 Werktagen wie für vereinfachte Verlängerungsanträge für Erwachsene, die in den meisten *Service Canada Centres* oder per Post eingereicht werden. Sie beinhalten Statusaktualisierungen in Echtzeit, sodass Antragsteller den Bearbeitungsstand ihres Antrags verfolgen können.

- Kanadier, die ihren Pass schneller benötigen, müssen den Antrag persönlich bei einem *Service Canada Centre* oder einer Passstelle einreichen, die einen Express- oder Eilservice (Bearbeitungszeit von 10 Werktagen) anbietet.

- Kanadier, die ihren Pass außerhalb Kanadas beantragen, können dies per Post oder durch einen Besuch bei einer Auslandsvertretung der kanadischen Regierung tun.



GET A HEAD START WITH A SECOND LANGUAGE.

JOIN A PROGRAM WITH OVER 40 YEARS OF PROVEN RESULTS

German Bilingual Education K-12

ENCOURAGING STUDENTS TO BE GLOBAL CITIZENS

SCHÜLER ERMUTIGEN WELTBÜRGER ZU SEIN

No previous knowledge of German required!
Parents or caregivers do not need to know the language!



german-bilingual-edmonton.net



AEGBEE
The German Bilingual Program is supported by:

Begin the journey with German Bilingual Playschool dkk@playschool.org

Albertaner

Die Stimme der Deutsch-Kanadier in Alberta

Erscheint am 1. Tag jeden Monats
Herausgeber und Redakteur: Arnim Joop
Edmonton, Alberta, Kanada
Telefon (780) 465-7526
E-Mail: ajoop@telusplanet.net
Website: www.albertaner.ca

Diese Zeitung enthält Anzeigen und Beiträge von der Öffentlichkeit, die nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers ausdrücken. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Unsere Meinung

Was ist Faschismus?

Schüler zweier kanadischer Highschools reichten in diesem Frühjahr Zitate ein, in denen der Holocaust gelehrt wurde – und diese wurden sogar veröffentlicht, bevor die Schulen einschränkten. Die Schüler behaupteten u.a., dass die Zahl ermordeten Juden nicht sechs Millionen sondern nur 300.000 war. Einige Eltern sind ratlos und fragen sich, wie es geschehen konnte, dass niemand an der Schule dies bemerkte und die Veröffentlichung der hasserfüllten Kommentare zuließ.

Und als der kanadische Premierminister Mark Carney sich am 2. Juli in Vancouver mit dem philippinischen Präsidenten Ferdinand Marcos Jr. getroffen hat, nannte eine links-radikale Aktivistengruppe die beiden Politiker "das faschistische Paar".

Diese Vorfälle sind Zeichen dafür, dass das Geschichtsbewusstsein einiger Kanadier nichts sehr ausgeprägt ist. Wer im Geschichtsunterricht aufgepasst hat, der weiß, dass die Diktatoren Hitler und Mussolini ein "faschistisches Paar" waren, das über viele Leichen gegangen ist. Den liberalen Premierminister eines demokratischen Landes mit diesen Tyrannen zu vergleichen, ist nicht nur lächerlich sondern auch eine Verunglimpfung der Millionen von Opfern, die im Holocaust systematisch ermordet wurden.

Liebe Albertaner,

den vorigen Brief habe ich Ihnen kurz vor dem endgültigen Redaktionsschluss unter dem Eindruck der deutschen WM-Niederlage geschrieben. Danach war klar: Das mit einer schwachen Leistung gescheiterte Team braucht einen neuen Trainer. Den gibt es inzwischen, und es ist Jürgen Klopp. Diese Nachricht hätte das Land vor ein paar Jahren in kollektive Verzückung versetzt. Klopp galt lange als die Lichtgestalt des modernen deutschen Fußballs schlechthin; er hatte Borussia Dortmund und später in England den FC Liverpool zu nationalen Meisterschaften geführt (allerdings in beiden Fällen nicht an der Spitze halten können). Dabei hatte Klopp bewusst nicht die finanzkräftigen Vereine aus dem schicken London oder München trainieren wollen, sondern die "Working-Class-Clubs" aus zwei gebeutelten Industriestädten. Der blendend aussehende Klopp inszenierte sich effektiv als Fußball-Romantiker, der mit harter, ehrlicher Arbeit (und immer strahlendem Lächeln) gegen die Starensembles der mondänen Fußballwelt ankämpft. Spott erntete er bald, weil er in der Werbung omnipräsent ist und von der Nuss-Nougat-Creme bis zum Investment-Produkt für so ziemlich alles sein Gesicht hergibt. Das sah man dem Erfolgsmenschen gerne nach. Fassungslos aber reagierten viele Fans, als Klopp nach seinem Abschied in Liverpool einen Vertrag beim Geträn-

ke-Konzern Red Bull unterschrieb. Der ist ins Fußballgeschäft eingestiegen und hat verschiedene Vereine aufgekauft, in Deutschland den Club RB Leipzig (wobei RB für "RasenBall" steht, weil "Red Bull" im Vereinsnamen nicht erlaubt wäre – aber jeder

**Stefan
Schmöe**

Brief aus Deutschland



weiß, was gemeint ist). Für viele Fußballfans symbolisiert Red Bull für eine herzlose Kommerzialisierung des Fußballs – und ausgerechnet da sollte Klopp als "Head of Global Soccer" den Gewinn maximieren. Wobei schnell das Gerücht aufkam, dass er dort nicht allzu erfolgreich sei. Jetzt weiß das Land nicht so genau, ob es den mitreißenden Top-Motivator von früher als Bundestrainer bekommt oder einen geschäftstüchtigen Selbstvermarkter, der seinen fachlichen Zenit überschritten hat.

Währenddessen hat die Bundesregierung im Eiltempo und in großer Geschlossenheit eine umfassende Renten- und Gesundheitsreform beschlossen. Das hat viele Beobachter überrascht, schließlich galt die zerstrittene

Regierung zuletzt als nahezu handlungsunfähig. Und so hätte sich Bundeskanzler Merz trotz immer noch miserabler Umfragewerte eigentlich ganz zufrieden in den Sommerurlaub verabschieden können – hätte nicht Jens Spahn, der Vorsitzende von Merz' CDU-Fraktion im Parlament, einen handfesten Skandal ausgelöst. Der überaus ehrgeizige Spahn ist mit einem Mann verheiratet, was im liberalen Deutschland die Allermeisten nicht weiter interessiert. Nun gab Spahn bekannt, dass sein Ehemann und er einen Sohn bekommen haben – ausgetragen und geboren von einer Frau in den USA. In Deutschland nämlich ist Leihmutter-schaft gesetzlich verboten. Da-

bei hat er kein Gesetz gebrochen, indem er für die Zeugung (biologischer Vater des Kindes ist sein Ehemann) und Geburt in ein anderes Land ausgewichen ist. Nur hat sich Spahn, der lautstark konservative Positionen innerhalb der CDU vertritt, in der Vergangenheit vehement für das Verbot der Leihmutter-schaft eingesetzt. Das ist zwar einige Jahre her, aber als das Thema innerhalb der Partei vor einigen Monaten erneut diskutiert wurde (und die biologische Mutter des Kindes längst schwanger war), hatte der Politiker geschwiegen und niemanden von der bevorstehenden Vaterschaft informiert. Jetzt reiben sich sowohl seine Partei als auch die Öffentlichkeit verwundert die Augen: Da setzt sich jemand, der genug Geld hat (man

schätzt, dass er etwa 200.000 € gezahlt hat), über die eigenen, lautstark vertretenen ethischen Maßstäbe hinweg. Spahn, dessen Ansehen durch kluge Verhandlungsführung bei den erwähnten Reformen wieder gestiegen war, musste auf Druck des Kanzlers wie auch quasi aller führenden CDU-Politiker zurücktreten.

Der Kanzler nutzte die Gelegenheit, um sein Kabinett umzubauen. Der Chef des Bundeskanzleramts, Torsten Linnemann (ein ausgewiesener Merz-Vertrauter), wechselt in den Fraktionsvorsitz, die gerade noch so erfolgreiche Gesundheitsministerin Nina Warken übernimmt dafür die Leitung des Kanzleramts. Entlassen wurde der allzu brave Verkehrsminister Patrick Schnieder. Und dann ist es zu einer ziemlich peinlichen Panne gekommen: Merz' Wunschkandidat für dessen Nachfolge sagte erst zu – und ein paar Stunden später, als sich die Nachricht längst verbreitet hatte, wieder ab: Er habe zu wenig Kompetenzen für dieses Amt, so die Begründung. So stand der Kanzler plötzlich ohne Verkehrsminister da. Auch der designierte neue Gesundheitsminister Carsten Linnemann hatte vor einem halben Jahr von sich gesagt, das Gesundheitsministerium könnte er fehlenden Fachwissens wegen nicht übernehmen. Jetzt sieht er das anders. Nicht nur die Boulevard-Presse spricht von "Merz' Minister-Chaos", auch in der Regierungspartei CDU sind viele fassungslos. Nicht nur im Fußball, auch in der Politik sind Erfolge schnell verspielt.

Stefan Schmoe



Während es in Alberta in diesem Sommer viel regnet, ist in Deutschland wieder einmal eine Affenhitze, aber viele deutsche Haushalte haben keine Klimaanlage.

Karikatur: Susan Moshynski (www.bythebay.squarespace.com)

Ernennung und Entlassung

Der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat am 29. Juli eine neue Ministerin und zwei neue Minister ernannt. Nina Warken ist neue Chefin des Bundeskanzleramtes, Carsten Linnemann neuer Bundesgesundheitsminister und Steffen Bilger neuer Bundesverkehrsminister.

Im Bild: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (l.) und Bundeskanzler Friedrich Merz (2.v.l.) mit Steffen Bilger, Bundesminister für Verkehr (3.v.l.), Carsten Linnemann, Bundesminister für Gesundheit (4.v.l.), Nina Warken, Bundesministerin für besondere Aufgaben und Chefin des Bundeskanzleramtes (5.v.l.), Patrick Schnieder, Bundesminister a. D. (6.v.l.), und Thorsten Frei, Bundesminister a. D. (r.), nach der Übergabe der Ernennungs- und Entlassungsurkunden im Amtssitz am Spreebogen.

Foto: Bundesregierung / Sandra Steins




Modern Family Research in Germany

www.ahnenkontor.de

Vienna Bakery

*Es ist Zeit für eine schöne Grillparty!
Wir haben knusprige Brötchen (weiß oder Vollkornweizen) für Hamburger und Hot Dogs.*



10207 - 63 Avenue, Edmonton

Tel. (780) 489-4142

www.viennabakery.ca

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 8 - 17 Uhr • Samstag 8 - 16 Uhr
Sonntag & Montag geschlossen

Beatrix Downton

Certified Translator & Interpreter

German - English
ATIA Member 008/2019

Calgary office:
+1 403.921.6978
beatrix.downton@gmail.com

Schwab & Schwab

Ruth Schwab

Rechtsanwältin & Notarin

Wir beraten Sie in allen Rechtsfragen
auf Deutsch, Englisch und Französisch.

6808 - 109 Street, Edmonton, Alberta, T6H 5Z8

Tel. (780) 426-6715 • Fax (780) 426-2301



Immigration-R-us Ltd.

Ihr Berater in allen Einwanderungsfragen

119 McLeod Avenue, Spruce Grove, AB, T7X 2K6
Tel. 780-960-9025 • Fax 780-960-9029

info@immigration-r-us.com
www.immigration-r-us.com



Sie brauchen Hilfe mit den deutschen Steuerbescheiden und bei der Rentenbeantragung?



Ich helfe Ihnen beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung, berate Sie, wie Sie Ihre doppelt gezahlte Steuer wiederbekommen können und unterstütze Sie beim Schriftverkehr mit dem deutschen Finanzamt. Gern helfe ich Ihnen auch bei der Beantragung der deutschen Rente/Hinterbliebenenrente. Ich wohne in Edmonton und komme gern nach Terminvereinbarung zu Ihnen. Telefonische und briefliche Hilfe außerhalb von Edmonton ist auch möglich.

Haike Biederstädt, Tel. 780-293-2802 • hbiederstaedt@gmail.com

Warum schreibt man "Rhythmus", aber "Algorithmus"?

In dieser Ausgabe beleuchten wir die Frage, wie man eine Abkürzung in eine Zusammensetzung einbauen kann.

Eine vernünftige Zusammenstellung verschiedener musikalischer Redewendungen finden Sie in der Rubrik "Für Sie nachgeschlagen".

Beginnen wollen wir mit der Schreibweise der Wörter *Rhythmus* und *Algorithmus*... – ach, schauen Sie am besten selbst rein.

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen

Ihr Dudenteam

Hätten Sie's gewusst?

Rhythmus und Algorithmus

An die zugegebenermaßen komplexe Schreibweise von *Rhythmus* haben sich die meisten von uns gewöhnt. Das auf dem Umweg über das Lateinische aus dem Griechischen entlehnte Wort bedeutet eigentlich "das Fließen" und ist verwandt mit *Rheuma* und *Katarh*. Auf die griechische Herkunft verweisen die beiden Buchstabenkombinationen <rh> und <th> sowie das <y>.

Und dann gibt es die Bezeichnung für einen Schritt-für-Schritt-Prozess zur Lösung einer Aufgabe. Diesen Prozess lernte man früher im Mathematikunterricht kennen und vergaß ihn dann häufig wieder. Angesichts der Ausbreitung von KI und von "persönlichen"

Hätten Sie's gewusst?

Duden-Sprachberatung

Empfehlungen im Internet müssen wir uns jedoch auch außerhalb des Mathematikunterrichts damit befassen, und dann stellt sich die Frage, wie die korrekte Schreibweise lautet. Diese hat nur indirekt etwas mit dem Griechischen zu tun. Zugrunde liegt das mittel-lateinische Wort *algorismus*. Dahinter steckt der schlimm zugerichtete Beiname eines arabischen Mathematikers aus dem 9. Jahrhundert: Muhammad Ibn-Mūsā al-Hwārizmī. Nachdem dieser Bezug nur für Eingeweihte erkennbar war, bildete sich im Laufe der Zeit eine volksetymologische Form, die sich an das griechische Wort für "Zahl" anlehnte. Dieses lautet *arithmōs*, und so hielt das <th> Einzug in das Wort. Die seit dem 16. Jahrhundert und auch heute noch korrekte Schreibweise lautet demnach *Algorithmus* – und nun wissen Sie auch, weshalb.

Was Sie schon immer gern wissen wollten

Abkürzungen innerhalb von Zusammensetzungen

In Berichten und ähnlichen Textsorten werden gern Kurzformen verwendet, damit man umständliche Ausdrücke nicht ständig komplett wiederholen muss. In der Regel wird bei der ersten Erwähnung des entsprechenden Wortes im Text die

Abkürzung in Klammern gleich dahinter gesetzt: *Das Urteil wurde vom Bundesgerichtshof (BGH) bestätigt.*

Manchmal jedoch lässt es sich nicht vermeiden, dass das Wort das erste Mal nicht allein, sondern als Teil einer Zusammensetzung auftaucht. Natürlich können Sie die Erläuterung dann hinterherschreiben: *Das BGH-Urteil (BGH = Bundesgerichtshof) wurde von allen Beteiligten akzeptiert.* Aber elegant ist das nicht. Sie können nämlich die Abkürzung direkt in die Zusammensetzung integrieren. Dafür brauchen Sie lediglich einen Bindestrich und zwei Klammern. Zusammengestastet wird alles folgendermaßen: Zuerst kommt die Vollform, dann die Abkürzung in Klammern, anschließend der Bindestrich und am Ende das Grundwort. Beispielsweise *Bundesgerichtshofs(BGH)-Urteil* oder *Photovoltaik(PV)-Anlage*. Wichtig dabei ist, dass alles ohne Leerzeichen aneinandergereiht wird, denn es handelt sich trotz der eingeschobenen Abkürzung um ein einziges Wort.

Für Sie nachgeschlagen

Musik

Musik in jemandes Ohren sein (umgangssprachlich): für jemanden eine äußerst angenehme und willkommene Äußerung, Neuigkeit o. Ä. sein
in/hinter etwas ist/steckt/sitzt Musik (umgangssprachlich): etwas hat Kraft, Schwung

Musik/Rhythmus im Blut haben (umgangssprachlich): musikalisch sein

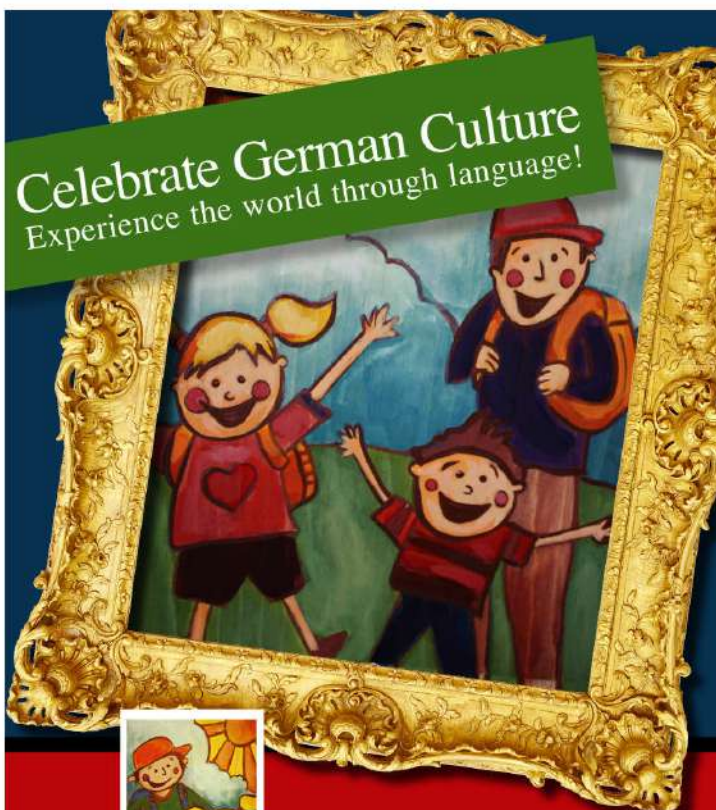
da/hier vorne spielt/ist die Musik (umgangssprachlich scherzhaft): an den abgelenkten Zuhörer/Zuschauer gerichtete Aufforderung zur Aufmerksamkeit

Neben den hier aufgeführten Wendungen zur **Musik** gibt es jede Menge weitere in diesem Bereich. So kann jemand nicht nur den **Takt** angeben, sondern auch jemanden aus dem **Takt** bringen. Einige Wendungen beziehen sich bildlich auf **Musikinstrumente**. So muss man jemandem manchmal die **Flötentöne** beibringen und so richtig die Meinung geigen, statt immer nach jemandes **Geige** oder **Pfeife** zu **tanzen** und sie oder ihn kräftig in die **Trompete stoßen** zu lassen. Dann spielt man statt der zweiten auch mal die erste **Geige**, und das mit **Pauken** und **Trompeten**, mit **Klavier** und **Geige**! Der **Ton** macht die **Musik** und gelegentlich muss man auch einen anderen **Ton** anschlagen oder ihn angeben. Dass musikalische Darbietungen auch als negativ wahrgenommen werden, zeigt sich, wenn wieder die alte / die gleiche / dieselbe **Leier** angestimmt, auf/aus dem letzten Loch **gepfeifen** und Trübsal **geblasen** wird. Energischer wird es, wenn man jemandem mit **Sang und Klang** den **Marsch bläst**. Dabei wird die zurechtgewiesene Person sich weder **gebungs[s]fiedelt** fühlen noch sich nicht **satt hören** können. Vielleicht denkt sie sich aber: Das kann ich schon **singen**!

Aus: Duden – Redewendungen, 5. Auflage, Berlin 2020

Weitere Sprachwissen-Artikel können Sie auf duden.de lesen.

Der Albertaner bedankt sich bei der Duden-Redaktion für die freundliche Erlaubnis, diese Information zu veröffentlichen.



NEW LOCATION in Devon:
Devon Christian School, 205 Miquelon Ave.
Contact: germanschooledmonton.org
Saturday Program: 9:30 a.m. - 12:45 p.m.
Kindergarten-Grade 12, Grade 7-12 credited classes,
preparation for German Language Diploma I & II,
Adult classes weekday evenings

Was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen.

Deutsches Sprichwort



Honorarkonsulin der
Bundesrepublik Deutschland
Calgary



Honorarkonsulin für Süd-Alberta
CHRISTINA L. HASSAN

Neue Adresse: Suite 2300, Encor Place 645 - 7th Avenue SW
CALGARY, Alberta, T2P 4G8
Tel. 587.442.2963 • E-Mail: calgary@hk-diplo.de

Termine nur nach Vereinbarung!

Kanadischer Soldat des Ersten Weltkriegs in Frankreich beigesetzt

Der kanadische Soldat des Ersten Weltkriegs, Private Albert (Bert) Henry Detmold, wurde am 9. Juli mit militärischen Ehren auf dem Loos British Cemetery in Loos-en-Gohelle (Frankreich) beigesetzt. Bei der Zeremonie waren die Familie des Soldaten – unterstützt durch das kanadische Veteranenministerium (Veterans Affairs Canada) – sowie Vertreter der kanadischen Regierung und der französischen Lokalbehörden anwesend.

Private Detmold fiel am 15. August 1917 im Alter von 33 Jahren, am ersten Tag der Schlacht um Hill 70. Er hinterließ eine Verlobte im Vereinigten Königreich. Seine sterblichen Überreste wurden im August 2020 bei Bauarbeiten entdeckt; das kanadische Verteidigungsministerium gab seine Identifizierung im März 2026 bekannt.

Private Detmold wurde in Hamburg (Deutschland) als Sohn einer angesehenen britischen Familie geboren. Nach seiner Schulzeit im Vereinigten Königreich wanderte er nach Kanada aus, um in Manitoba als Landwirt zu arbeiten. Bei Kriegsausbruch meldete er sich für den Überseedienst beim 107. (Timber Wolf) Bataillon, einer Pioniereinheit der 1. Kanadischen Division. Die Beisetzung wurde vom North Saskatchewan Regiment durchgeführt.

„Meine Gedanken sind bei der Familie von Private Detmold, der – wie so viele Kanadier – im Ersten Weltkrieg das höchste Opfer gebracht hat“, sagte der kanadische Verteidigungsminister David J. McGuinty. „Mehr als ein Jahrhundert ist vergangen, doch wir halten entschlossen an unserem Versprechen fest, derer zu gedenken und sie zu ehren, die ihren Dienst geleistet haben. Die Schuld, die wir ihnen für ihr Opfer schulden, lässt sich niemals wirklich begleichen.“

„Wir gedenken Private Detmold, seines Mutes im Dienst und des Opfers der Familie, die er hinterlassen hat“, sagte Jill McKnight, kanadische Ministerin für Veteranenangelegenheiten und beigeordnete Ministerin für Nationale Verteidigung. „Der Lauf der Zeit schmälert nicht den Preis, den sie für die Sicherung des Friedens und der Freiheit gezahlt haben, die wir heute genießen. Auf dass wir nicht vergessen.“

Kurzinfos

- Der Name von Private Detmold ist auf dem Canadian National Vimy Memorial eingraviert; dieses Denkmal erinnert an die Angehörigen des Canadian Expeditionary Force, die im Ersten Weltkrieg in Frankreich fielen und deren Grabstätte unbekannt ist.



Ein Trauerzug geleitet am 9. Juli 2026 den Sarg des Soldaten Albert (Bert) Henry Detmold – eines Teilnehmers am Ersten Weltkrieg – zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Loos British Cemetery in Loos-en-Gohelle, Frankreich. Private Detmold diente im 107. Bataillon („Timber Wolf“) und fiel 1917 am ersten Tag der Schlacht um Hill 70.

Fotos: Corporal Liam Stagg, Canadian Armed Forces Combat Camera



Private Albert (Bert) Henry Detmold

Auch die Alleyn's School in London (Großbritannien) sowie das Roblin Memorial in Roblin (Manitoba) erinnern an ihn.

- Seine Identifizierung erfolgte im Rahmen des „Casualty Identification Program“ der kanadischen Streitkräfte. Dieses Programm hat sich zum Ziel gesetzt, unbekannten kanadischen Militärangehörigen nach der Bergung ihrer sterblichen Überreste ihre Identität zurückzugeben. Zudem identifiziert das Programm Soldaten, die zuvor als „unbekannte Soldaten“ beigesetzt worden waren, sofern hinreichende Beweise für eine eindeutige Identifizierung vorliegen.

- Veterans Affairs Canada unterstützt die Teilnahme der beiden nächsten Angehörigen an der Beisetzungszeremonie im Ausland, damit diese mehr über die Geschichte und das Schicksal ihres verstorbenen Familienmitglieds erfahren können.

- Die Commonwealth War Graves Commission gedenkt der 1,7 Millionen Angehörigen der Streitkräfte des Commonwealth, die in den beiden Weltkriegen ihr Leben verloren. Mithilfe eines umfangreichen Archivs arbeitet die Kommission gemeinsam mit ihren Partnern daran, die sterblichen Überreste von Gefallenen ohne bekannte Grabstätte zu bergen, zu untersuchen und zu identifizieren, um ihnen eine würdige Bestattung und das ihnen gebührende Gedenken zu ermöglichen.

www.canada.ca/en/departement-national-defence



Der Soldat des Ersten Weltkriegs, Private Albert (Bert) Henry Detmold, wurde am 9. Juli 2026 mit militärischen Ehren auf dem Loos British Cemetery in Loos-en-Gohelle, Frankreich, beigesetzt.



Angehörige von Pioneer Albert Henry Detmold vom 107. Overseas Battalion der Canadian Expeditionary Force bereiten sich darauf vor, am 9. Juli 2026 auf dem Loos British Cemetery in Loos-en-Gohelle (Frankreich) einen Kranz niederzulegen.



Gitte Zschoch ist neue Generalsekretärin des Goethe-Instituts

Gitte Zschoch hat am 18. Juli das Amt der Generalsekretärin des Goethe-Instituts übernommen. Sie folgt auf Johannes Ebert, der das Kulturinstitut seit 2012 geleitet hat. Die Präsidentin des Goethe-Instituts Gesche Joost betonte den Amtsantritt Gitte Zschochs als wichtiges Signal für die Institution. Staatsministerin Serap Güler begrüßte die neue Generalsekretärin und würdigte die Bedeutung des Goethe-Instituts für die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik. Als Generalsekretärin und Vorstandsvorsitzende verantwortet Gitte Zschoch gemeinsam mit der Kaufmännischen Direktorin Doreen Kirmse die strategische und operative Steuerung des weltweit tätigen Goethe-Instituts.

Zum Amtsantritt der neuen Generalsekretärin erklärte die Präsidentin des Goethe-Instituts Gesche Joost: "Mit Gitte Zschoch konnten wir eine ausgewiesene Expertin für die Auswärtige Kulturpolitik gewinnen, die international bestens vernetzt ist und das Goethe-Institut von der Pike auf kennt. Sie steht für eine konsequente Weiterentwicklung in Richtung Zukunft. Angesichts globaler Krisen und gleichzeitig enger finanzieller Spielräume sind die Herausforderungen groß, die Wirksamkeit der Arbeit des Goethe-Instituts weltweit zu stärken. Und genau das kann Gitte Zschoch – mit einem klaren Blick auf das Wesentliche, großer Erfahrung und Freude am Gestalten."



Gitte Zschoch

Foto: Dirk Bruniecki

Serap Güler, Staatsministerin im Auswärtigen Amt, dankte dem bisherigen Generalsekretär Johannes Ebert für seinen langjährigen Einsatz und begrüßte die neue Generalsekretärin des Goethe-Instituts Gitte Zschoch: "Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, in einer Zeit weltweiter Desorientierung und im harten, globalen Wettbewerb der Narrative und Angebote deutlich zu machen, wofür Deutschland und Europa stehen, und dabei ein klares und vor allem anschlussfähiges Angebot zu machen. Gehen Sie die Fortentwicklung des Goethe-Instituts entschlossen an. Setzen Sie Akzente und greifen Sie dabei die Impulse aus dem Bundestag und die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik des Auswärtigen Amtes auf. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!"

Gitte Zschoch unterstrich zu ihrem Amtsantritt: "Das Goethe-Institut leistet mit seinem weltweiten Netzwerk einen unverzichtbaren Beitrag zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik Deutschlands. Kultureller Austausch und Sprache schaffen Verbindungen zwischen Menschen und Gesellschaften. Angesichts der Krisen dieser Welt und des vielfachen Drucks ist es mir gerade jetzt ein großes Anliegen, die Kernkompetenzen des Goethe-Instituts – das, was seine Arbeit seit 75 Jahren prägt – fokussiert und entschieden weiterzuentwickeln. Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit dem großartigen Team die Rolle des Goethe-Instituts als wichtigem

Vermittler zwischen Deutschland, Europa und der Welt weiter zu stärken und für einen internationalen Austausch zu stehen, der auf gegenseitigem Vertrauen beruht und in unsicheren Zeiten wie diesen essenziell für unser aller Miteinander ist."

Gitte Zschoch war von 2021 bis 2026 Generalsekretärin des ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, einem der zentralen Akteure der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik, das für den Deutschen Pavillon auf der Venedig Kunstbiennale verantwortlich ist. Von 2018 bis 2021 leitete sie in Brüssel das Netzwerk der nationalen europäischen Kulturinstitute, EUNIC – European Union National Institutes for Culture. Zuvor war sie ab 2009 in verschiedenen Positionen für das Goethe-Institut tätig: in Seoul, Tokio, Johannesburg sowie in der Münchener Zentrale als stellvertretende Leiterin des Kommunikationsbereichs; von 2015 bis 2018 wirkte sie dann als Gründungsdirektorin des Goethe-Instituts in der Demokratischen Republik Kongo. Gitte Zschoch studierte Komparatistik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und absolvierte ihr Masterstudium in Moderner Koreanischer Literatur an der Seoul National University in Seoul, Südkorea. Seit 2025 ist sie zudem im Board of Directors des EUNIC-Netzwerks, dem sie derzeit als Präsidentin vorsteht.

www.goethe.de



ONE CARD. THAT'S IT.



Alberta.ca/OneCard

Alberta

Moore sind Speisekammern, Lebensräume für die Tiere und Hindernisse für das Böse

Moore in ukrainischer und moldauischer Literatur

In der ukrainischen, aber auch in der moldauischen Literatur werden Moore als wichtige Lebensräume für Tiere beschrieben, die es zu erhalten gilt, aber auch ein Hindernis sein können – sowohl für einen weiteren Weg als auch für das Böse. Die Vielfalt der Lebewesen, die in diesen nassen Wüsten leben, wird eindrucksvoll unterstrichen. Doch es lauert die Gefahr, und zwar in der Realität: Trocknet das Moor aus, kann es zu katastrophalen Moorbränden kommen. Torfmoose sind der „Baustoff“ der Moore: Alles, was im Moor abstirbt, bleibt unter der schützenden Moosdecke liegen und wird zu brennbarem Torf, der mehrere Meter dick sein kann. Einmal in Brand geraten, können Torfmoose zum Teil noch jahrelang weiter brennen, da die Substanz nach unten sinkt.

Irina Lagunova zeigt in der 1973 erschienenen Sammlung moldauischer Märchen, im Märchen „Ion Bogatyr und die schöne Ruzu“, dass Moore ein Hindernis für böse Figuren wie Hexen bilden können – wenngleich auch die Helden selbst vom Moor aufgehalten werden, bevor das Böse besiegt wird. So verfolgen die Helden die Hexe durch neun Länder und neun Meere, durch Wälder und Wüsten, bis sie an einem großen Moor ankommen: Zuerst versinkt die Hexe im Moor, dann auch die Helden – doch sie lassen sie nicht aus den Augen. Es gelingt Ion Bogatyr schließlich, die Hexe zu überwältigen.

In der Geschichte „Krötenmoor“ der ukrainischen Autorin Alja Pruts'ka nimmt das Moor eine zentrale Rolle für die Tiere ein. Darin wird ein ängstlicher Frosch zum Helden, als er der Fledermaus Marijka eine wunder-



In Moldau gibt es kaum Moore – Schönheit findet sich trotzdem.

Foto: Osatiuc

schöne weiße Seerose aus dem Moor ihren Traum, sondern entdeckt auch seinen eigenen Mut.

Der ukrainische Schriftsteller und Heimathistoriker Jevhen Schmorhun lobt die Schönheit des Kolorits des Polissja-Moors in seiner Erzählung „Die Farben des Polissja-Moors“. Die Polissja ist eine historische Landschaft, die sich über Polen, Weißrussland, die Ukraine und Russland erstreckt. Schmorhun beschreibt die Bedeutung der Polissja für die Menschen und die Natur insgesamt. Für die Bewohner der Polissja waren die Moore seit jeher eine Art Speisekammer mit einem unerschöpflichen Vorrat an Beeren aller Art. Angesichts der allgemeinen Kargheit des Bodens und wenn das Brot aus der neuen Ernte kaum für den halben Winter reichte, waren getrocknete Blaubeeren, Preiselbeeren und Moosbeeren unverzichtbar für den winterlichen Ernährungsplan. Allerdings, so schreibt der Heimathistoriker, gaben die Moorbewohner ihre Schätze nicht immer so bereitwillig her. Oft stellten sie dem Menschen Fallen – nämlich bodenlose „Fenster“ zwischen „Moosteppechen“. Und wehe dem, der leichtsinnig in eine solche Falle tappte!

Ljuba Günther

Ursprünglich aus der Republik Moldau, lebt die Journalistin Ljuba Günther seit Jahren in Deutschland – doch ihr Schreiben kennt keine festen Koordinaten. Seit 2010 erscheinen ihre Texte weltweit in deutschsprachigen Zeitungen.

Die verwendete Literatur:

Lagunova, I. (1973). Moldavskie narodnye skazki. Chişinău: Lumina
Pruts'ka, A. (2023): Zhabs'ke boloto. <https://kazka.in/fairytales/alya-prutska/zhabske-boloto.html>
Schmorhun, Jev. (o.J.): Barvi polis'kogo bolota. <https://www.ukrlib.com.ua/books/printit.php?tid=4243>

Leserbriefe sind willkommen

Wir laden Sie ein Leserbrief an den *Albertaner* zu schreiben. Ein Brief sollte nicht länger als 275 Wörter sein. Alle Briefe müssen mit vollständigem Vor- und Nachnamen des Verfassers unterschrieben sein und die Anschrift und Telefonnummer des Absenders enthalten. Die Redaktion behält sich das Recht vor Briefe zu redigieren und zu kürzen. Briefe, die an Dritte oder andere Publikationen adressiert sind, werden nicht veröffentlicht.

Bitte e-mailen Sie Ihren Leserbrief an: ajoop@telusplanet.net

211

Contact 211 Alberta Know Your Options

Find mental health, addiction
and community supports.

Free. Confidential. Available 24/7.

Learn more at ab.211.ca

ALBERTA
RECOVERY
MODEL

Alberta

Der Generationenschnitt als Einschränkung des Abstammungsprinzips

Das deutsche Staatsangehörigkeitsrecht folgt grundsätzlich dem Abstammungsprinzip. Das bedeutet: Ist zum Zeitpunkt der Geburt mindestens ein Elternteil deutscher Staatsangehöriger, erhält das Kind in der Regel automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit unabhängig davon, ob es in Deutschland oder im Ausland geboren wird. Das Abstammungsprinzip gilt jedoch nicht uneingeschränkt. Für im Ausland geborene Kinder, die unter die Regelung des sog. Generationenschnitts fallen, gelten besondere Voraussetzungen für den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit.

Nach § 4 Abs. 4 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) greift der Generationenschnitt seit dem 1. Januar 2000. Betroffen sind im Ausland geborene Kinder, deren einziger deutscher Elternteil oder deren beide deutsche Elternteile nach dem 31. Dezember 1999 selbst im Ausland geboren wurden, wenn die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben und das Kind nicht bereits durch Geburt staatenlos wird.

In diesen Fällen erwirbt das Kind die deutsche Staatsangehörigkeit nicht automatisch mit der Geburt. Vielmehr müssen die Eltern innerhalb des ersten Lebensjahres des Kindes einen Antrag auf Beurkundung einer Auslandsgeburt im Geburtenregister (Geburtsanzeige) bei der zuständigen deutschen Auslandsvertretung oder dem zuständigen deutschen Standesamt einreichen. Erfolgt die Anzeige fristgerecht, erwirbt das Kind die deutsche Staatsangehörigkeit rückwirkend zum Zeitpunkt der Geburt.

Für die Beurkundung der Geburt ist in der Regel das Standesamt zuständig, in dessen Zuständigkeitsbereich ein Elternteil seinen aktuellen oder letzten deutschen Wohnsitz hatte oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bestand

Deutsches Recht in Kanada

Wertvolle Tipps für Deutsch-Kanadier

nie ein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland, ist das Standesamt I in Berlin zuständig. Familien mit dauerhaftem Wohnsitz in Kanada können die Geburtsanzeige über das Generalkonsulat in Toronto oder das Generalkonsulat in Vancouver einreichen.

Zur Antragstellung sind ein vollständig ausgefülltes Erklärungsformular in deutscher Sprache sowie verschiedene Personenstandsurkunden erforderlich. Welche Unterlagen im Einzelnen erforderlich sind, ist der Internetseite des Auswärtigen Amtes zu entnehmen. Zur Einhaltung der Frist ist der rechtzeitige Eingang der Geburtsanzeige bei der zuständigen Auslandsvertretung ausreichend. Aufgrund der hohen Bearbeitungszahlen kann die Geburtsbeurkundung derzeit bis zu 36 Monate dauern. Nach Abschluss der Beurkundung stellt das Standesamt eine deutsche Geburtsurkunde aus.

Der Generationenschnitt soll sicherstellen, dass die deutsche Staatsangehörigkeit auch künftig mit einer tatsächlichen Verbindung zu Deutschland verknüpft bleibt. Gleichzeitig trägt die Regelung den Lebensrealitäten deutscher Familien im Ausland Rechnung: Durch die fristgerechte Geburtsanzeige können Eltern dokumentieren, dass sie die Verbindung zu Deutschland

bewusst aufrechterhalten und daher die deutsche Staatsangehörigkeit an die nächste Generation weitergeben möchten.

Für betroffene Familien ist entscheidend, die Geburtsanzeige spätestens bis zum ersten Geburtstag des Kindes bei der zuständigen deutschen Auslandsvertretung oder dem zuständigen Standesamt einzureichen. Es empfiehlt sich daher, die erforderlichen Unterlagen frühzeitig zusammen-

zustellen und den Antrag möglichst zeitnah nach der Geburt einzureichen.

Die Kanzlei Rocky Mountain German Law Ltd. (vormals SNP Canada Ltd.) ist Ihr kompetenter Partner in allen deutschen Rechtsfragen. Wir stehen Ihnen jederzeit gerne per Telefon 1.587.349.3535, per E-Mail office@rockygerman.law oder in unserem Büro in Calgary zur Verfügung. Weiterführende Informationen finden sie zudem auf unserer Website www.rockygerman.law.



ROCKY MOUNTAIN — GERMAN LAW LTD. —

Beratung in deutschem Recht hier und Vertretung Ihrer Interessen in ganz Deutschland vor Ort

- Staatsbürgerschaftsrecht
- Erb- und Schenkungsrecht
- Erbschaftsteuerrecht und Steuerrecht
- Ehe- und Familienrecht
- Immobilienrecht
- Allgemeine gesellschaftliche Beratung
- M&A
- Finanz- und Kapitalmarktrecht
- Ausländische Direktinvestitionen
- Venture Capital
- Handelsrecht
- Forderungsbeitreibung
- Deutsches und Europäisches Marken- und Patentrecht
- Gesellschaftsrecht
- Arbeitsrecht
- Ziviles Baurecht einschließlich aller Nebengebiete

Rocky Mountain German Law Ltd.
Suite 201, 8989 Macleod Trail SW, Calgary, Alberta, T2H 0M2 Canada
Tel. (587) 349-3535 | E-Mail: office@rockygerman.law

Die nächste Ausgabe des *Albertaners* erscheint
am 1. September 2026. Redaktionsschluss und
Annahmeschluss für Anzeigen ist am 15. August 2026.

Die Honorarkonsulin der Bundesrepublik Deutschland für Nord-Alberta & N.W.T



Ruth Schwab

6808 - 109 Street NW
EDMONTON, Alberta • T6H 5Z8
Tel. (780) 426-6716
Fax (780) 426-2301
E-Mail: edmonton@hk-diplo.de

Termine nur nach Vereinbarung



Alf's Roofing Ltd.

Written estimates Residential re-roof specialist

- Re-Roofs • New Roofs
- Repairs & Inspections
- Asphalt & Fibreglass Shingles
- Cedar Shakes
- Eavestroughs, Soffit & Fascia

**5 Year Workmanship Warranty
20 - 50 Year Manufacturer Warranty**

780-464-6464

904 - 77 Avenue
Edmonton, Alberta
Wir sprechen Deutsch

Die Freude am Spiel und Dazugehören: Wie Sport Kinder zusammenbringt

Die Fußballweltmeisterschaft ist vorbei, doch Fußball spielt im Leben vieler Kinder in der Obhut von SOS-Kinderdörfern weiterhin eine wichtige Rolle.

Ein abgenutzter Fußball liegt auf dem Boden vor einem Kind, das rosa Turnschuhe und beige Hosen trägt.

In Paraguay bringt ein abgenutzter Fußball Kinder zum Spielen zusammen – für Freundschaft und ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Millionen Menschen weltweit spielen Fußball – oder Football, wie es in den meisten Ländern heißt – darunter viele Kinder in unseren Programmen. Für sie gehört es zum Alltag. Der einfache Akt, einen Ball hin- und herzuschleßen, bringt sie zusammen und vermittelt ihnen ein Gefühl der Zugehörigkeit. Wie jede Mannschaftssportart lehrt es sie außerdem, mit Meinungsverschiedenheiten umzugehen, zusammenzuarbeiten und Konflikte auf und neben dem Spielfeld zu lösen.

Viele freuen sich darauf, ihre Idole auf Bildschirmen zu sehen, doch in Ecuador konnten die Kinder nicht warten und organisierten ihr eigenes Sportturnier, um die Begeisterung für die Weltmeisterschaft zu feiern.

An einem wunderschönen, sonnigen Morgen versammelten sie sich auf einem Feld in der Nähe des SOS-Kinderdorfs in Ibarra und starteten ihr "Mundialito"-Turnier. Sebastian schnappte sich sofort einen Ball, um mit seinen Freunden Volleyball zu spielen, doch für den Tag standen noch viele weitere Aktivitäten auf dem Programm.

"Am besten hat mir der Löffelstaffellauf gefallen", lachte Anita, "weil es großen Spaß gemacht hat, einen Tischtennisball statt eines echten Eis zu benutzen."

Reine Freude und lebhaftes Energie waren auf dem gesamten Sportplatz zu spüren.

"Wenn ich Sport mache, fühle ich mich wirklich glücklich und aufgeregt", erzählte Elena.

"Fußball ist mein Favorit. Ich liebe es, mit meinen Freunden zu spielen. Selbst wenn wir verlieren, ist es egal. Jetzt pfeif das Spiel an, Michael", ruft Daniel.



Diese drei Jungs von der Elfenbeinküste spielen gern Fußball.

Foto: Ladji Kouassi

Nur wenige Minuten später erzielte Daniel das erste Tor. Es war wunderbar, das Lachen und Jubeln der Kinder zu hören.

Sebastian war begeistert, dass Ecuador bei der Weltmeisterschaft gegen Deutschland spielte und freute sich darüber, dass Ecuador Deutschland mit 2:1 besiegt hat.

In Thailand beginnt die Aufregung lange bevor das Fußballspiel startet. Vom Aufwärmen über das Üben ihrer Schüsse bis hin zum gemeinsamen Teamkreis vor dem Spiel kommen die Kinder durch Freundschaft und Teamarbeit zusammen.

Fußball und Sport spielen auch in vielen kinderfreundlichen Räumen der SOS-Kinderdörfer weltweit eine wichtige Rolle.

Kinderfreundliche Räume

Kinderfreundliche Räume sind sichere und unterstützende Umgebungen, in denen Kinder spielen, Beziehungen aufbauen, psychosoziale Unterstützung erhalten, ihre Rechte kennenlernen und Zugang zu Angeboten erhalten, die ihr Wohlbefinden und ihren Schutz fördern. Sie werden meist in Nothilfeprogrammen und langfristigen

gemeindebasierten Projekten umgesetzt.

Im Jahr 2025 eröffnete SOS-Kinderdörfer ein neues Zentrum in Louga, Senegal, das Schutz und Unterstützung für Kinder bietet, die von ihren Familien getrennt wurden oder sofortige

Hilfe benötigen. Das Zentrum hat helle, farbenfrohe Wände und eine freundliche Atmosphäre, die es zu einem gemütlichen und wichtigen Zufluchtsort für Kinder macht, die sich ängstlich oder verloren fühlen könnten. Durch Aktivitäten wie Fußball hilft das Zentrum den Kindern, Selbstvertrauen und ein Gefühl der Zugehörigkeit in einer sicheren Umgebung aufzubauen.

Während die Weltmeisterschaft die besten Spieler der Welt hervorhob, zeigt dieser Einblick Kinder in Programmen der SOS-Kinderdörfer, die weltweit Fußball spielen.

Einige Kinder und Jugendliche haben eine Pause eingelegt, um die Weltmeisterschaft mit Familie und Freunden zu verfolgen und ihre Heimmannschaften anzufeuern, während andere weiterspielten, lange nachdem der Schlusspfiff ertönt war.

Für jedes Kind ist die Möglichkeit zu spielen, sich mit anderen zu verbinden und einfach Kind zu sein nicht nur ein Zeitvertreib – es ist ein grundlegendes Recht.

Für weitere Informationen über die wichtige Arbeit von SOS-Kinderdörfern besuchen Sie bitte:

www.soschildrensvillages.ca



Dieses Mädchen in Thailand ist auch eine begeisterte Fußballspielerin.

Foto: SOS-Kinderdorf



Deutsche Kultur in Edmonton

Freiwillige Helfer waren am 30. Juli emsig damit beschäftigt, das Zelt für den Pavillon von Deutschland beim Edmonton Heritage Festival aufzustellen und alles für das dreitägige Volksfest vorzubereiten, das vom 1. bis 3. August zum Hawrelak Park zurückkehrt. Das Festival, das die Kultur der verschiedenen Einwanderervölker zeigt, wurde vor 50 Jahren von dem deutschen Einwanderer Horst Schmid gegründet, und die Deutschen waren von Anfang an mit einem Pavillon dabei. Es gibt wie immer Bratwurst mit Sauerkraut, Leberkäse, Apfelstrudel und alkoholfreies Bier, und es darf gejdelt werden!

Foto: Frank Friescher

Deutschholympiade: Gold für Jugendliche aus Usbekistan, Mongolei und Slowakei

Die Erstplatzierten der Internationalen Deutschholympiade (IDO) stehen fest: Marjona Ibadulayeva aus Usbekistan, Misheel Bayarbat aus der Mongolei und Martin Granec aus der Slowakei haben jeweils in den drei Wettbewerbs-Sprachstufen (A2, B1 und B2) gewonnen. Zweit- und Drittplatzierungen belegen Jugendliche aus Kanada, dem Vereinigten Königreich, der Tschechischen Republik, Mexiko, Usbekistan und Georgien. Die Preisverleihung der vom Goethe-Institut gemeinsam mit dem Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverband (IDV) veranstalteten IDO fand in der Alten Feuerwache Mannheim in Anwesenheit von Vertretern aus Politik, Sponsoren und Partnern statt.

In Anwesenheit von Dr. Doreen Kirmse (Kaufmännische Direktorin und Mitglied des Vorstands des Goethe-Instituts), Christian Specht (Oberbürgermeister der Stadt Mannheim und Schirmherr der IDO), Dr. Thomas Ditt (Leitung Referat "Mittlerbasierte Kulturpolitik" K10 des Auswärtigen Amtes) und Puneet Kaur (Generalsekretärin des Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverbands e.V.) fand die feierliche Preisverleihung der Internationalen Deutschholympiade (IDO) 2026 in Mannheim statt.

Zehn Tage lang wetteiferten 115 Jugendliche aus 66 Ländern um die Medaillen der Internationalen Deutschholympiade. Die Gewinner*innen der nationalen Vorrunden im Alter von 14 bis 17 Jahren reisten aus aller Welt zum Finale nach Deutschland und traten in verschiedenen Wettbewerbsdisziplinen an: Neben einer schriftlichen Einzelaufgabe waren eine mündliche Präsentation und eine Improvisation zu dritt oder zu viert in internationalen Gruppen zu bewältigen. Die Jury bewertete die Sprachkenntnisse, aber auch den Teamgeist und die interkulturelle Kompetenz der Wettbewerbsteilnehmenden.

Zu den Programmhöhepunkten der diesjährigen IDO gehörten der Workshop "Fusiopolis – Jugendliche entwerfen gemeinsam eine Stadt der Zukunft" im TUMO-Zentrum Mannheim, ein Zirkustag mit dem Kinder- und Jugendzirkus Paletti e.V. sowie ein Exklusivkonzert mit dem Duo OTTOLIE im Trommelpalast.



Die Goldmedaillen-Gewinner*innen in den drei Sprachstufen A2, B1 und B2 der Internationalen Deutschholympiade 2026 in Mannheim (von links nach rechts): Misheel Bayarbat (Mongolei), Martin Granec (Slowakei) und Marjona Ibadulayeva (Usbekistan).

Fotos: Goethe-Institut / Andreas Dahn

Vorstellungen der Universität Mannheim und der Technischen Hochschule sowie Unternehmensbesuche bei Roche, Daimler Buses, der Bildungsakademie der Handwerkskammer Mannheim, der Feuerwache, dem Universitätsklinikum Mannheim sowie der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Weinheim boten dem internationalen Nachwuchs Einblicke in den Bildungs- und Arbeitsstandort Deutschland. Begleitet wurden die Jugendlichen von Deutschlehrkräften aus aller Welt, die parallel in Mannheim an einer Fortbildung teilnahmen.

Die IDO versteht sich weniger als Wettkampf denn als ein weltoffenes und kreatives Lernlabor: Sie fördert junge Talente aus aller Welt und macht interkulturelle Verständigung, Toleranz und demokratische Teilhabe erlebbar.

Die IDO 2026 fand vom 13. bis 22. Juli in Mannheim statt und stand unter der Schirmherrschaft von Christian Specht, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim.

Der weltweit größte Wettbewerb der deutschen Sprache wird alle zwei Jahre in einer Stadt in Deutschland mit

Standort eines Goethe-Instituts veranstaltet. In diesem Jahr feiert das Goethe-Institut sein 75. Jubiläum sowie die zehnte Ausgabe der IDO. Erstmals wurde die IDO in Mannheim ausgerichtet und hat davor bereits in Dresden, Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, Freiburg und Göttingen stattgefunden.

Die Internationale Deutschholympiade wird vom Goethe-Institut gemeinsam mit dem Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverband veranstaltet und findet 2026 unter der Schirmherrschaft von Christian Specht, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, statt. Sponsoren sind die Ernst Klett Sprachen GmbH, die Hueber Verlag GmbH & Co. KG, die MVV Energie AG und die Hochschule der Wirtschaft für Management. Partner sind die Alte Feuerwache Mannheim, das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS), das Forum Deutsche Sprache, der Kinder- und Jugendzirkus Paletti e.V., Starkmacher e.V., Trommelpalast Mannheim e.V. sowie das TUMO-Zentrum Mannheim.

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit derzeit 154 Instituten in 100 Ländern fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt ein aktuelles Deutschlandbild. Durch Kooperationen mit Partnerinstitutionen an zahlreichen weiteren Orten verfügt das Goethe-Institut insgesamt über rund 1.000 Anlaufstellen weltweit.

www.goethe.de

Leserbriefe sind willkommen

Wir laden Sie ein, Leserbriefe an den *Albertaner* zu schreiben. Ein Brief sollte nicht länger als 275 Wörter sein. Alle Briefe müssen mit vollständigem Vor- und Nachnamen des Verfassers unterschrieben sein und die Anschrift und Telefonnummer des Absenders enthalten. Die Redaktion behält sich das Recht vor Briefe zu redigieren und zu kürzen. Briefe, die an Dritte oder andere Publikationen adressiert sind, werden nicht veröffentlicht. Bitte schicken Sie Ihren Leserbrief an: ajoop@telusplanet.net



Alle Gold-, Silber- und Bronzemedaille-Gewinner*innen in den drei Sprachstufen A2, B1 und B2 der Internationalen Deutschholympiade 2026 in Mannheim (von links nach rechts): Martin Granec (Slowakei), Saul Wheeler (Silber B1 – Vereinigtes Königreich), Misheel Bayarbat (Mongolei), Mark Yuri Afanasiev (Silber A2 – Kanada), Marjona Ibadulayeva (Usbekistan), José Emiliano Pillado Aguilar (Bronze A2 – Mexiko), Olimbek Baxtiyorov (Bronze B1 – Usbekistan), Teji Gaprindashvili (Bronze B2 – Georgien) und Petr Malý (Silber B2 – Tschechische Republik).

Erinnerungen an die Fußball-Weltmeisterschaft 1994 (2. Teil)

Fortsetzung von der Juli-Ausgabe

Von den Spielern des 1994er Kaders traf ich später noch Guido "Diego" Buchwald. In Japan. Er war in Tokio 2007 praktisch mein Nachbar. In einer Millionen-Großstadt ist man Nachbar, auch wenn man zwei Kilometer entfernt lebt. Er arbeitete erfolgreich als Trainer bei den Urawa Reds, am anderen Ende der Stadt. Nachdem er das Bundesverdienstkreuz erhalten hatte, wollte ich ihn zu mir nach Hause zum Abendessen einladen. Ich lockte ihn mit schwäbischen Spätzle und Zwiebelrostbraten, deutschem Wein und Bier. Schließlich hatte ich Erfolg. Das Catering übernahm "Bernd's Bar" in Roppongi. Bernd Haag, der Inhaber, kannte Buchwalds kulinarische Vorlieben. Er war schwäbischer Landsmann. Eigentlich ist Buchwald gebürtiger Berliner. In Stuttgart und Umgebung ist er jedoch als Wahl-Schwabe heimisch geworden. Ganz nach dem Motto: "Einmal Schwabe, immer Schwabe".

Den gebürtigen Allgäuer Schwaben Karl-Heinz Riedle traf ich zufällig 2016 in Chengdu. Der Kopfball-Spezialist, auch "Air Riedle" genannt, der bei der WM 1994 kaum zum Einsatz kam, begleitete eine Delegation aus Deutschland beim Besuch in Chinas Südwesten. In meiner Begrüßungsansprache verriet ich, dass Riedle eigentlich kein Dortmunder, sondern Allgäuer, Bayer, sei. Ein Staatssekretär aus dem Bundeswirtschaftsministerium rief daraufhin aus dem Publikum: "Einmal Dortmunder, immer Dortmunder!" Die Chinesen haben ihn natürlich nicht verstanden. Ich bat Riedle, ein mir überreichtes Dortmundertrikot zu signieren. Er zögerte zunächst, da sich schon alle Autogramme der damals aktuellen Dortmunder Elf darauf befanden. Ich ermutigte ihn allerdings, auf der Rückseite zu unterzeichnen. Jetzt war er also wieder definitiv Dortmunder. Später überreichte mir Dortmunds Oberbürgermeister anlässlich der Feier des Deutschen Nationalfeiertags in Vancouver 2019 ein zweites Dortmunder-Trikot. Rückennummer "19". "Dr. Klaus Schmidt". Einmal Dortmunder, immer Dortmunder. Ich muss gestehen, dass ich als jugendlicher Dortmund-Fan war. Damals gab es noch keine teuren Fan-Artikel, meine Mutter nähte mir die Rückennummer "9" per Hand auf das gelbe Sporttrikot. Dazu die passende schwarze Hose aus Baumwollsatén, gelb-schwarze Ringelstutzen, adidas-Fußballschuhe. "Siggi" Held aus dem unterfränkischen Marktheidenfeld war 1966 einer meiner Fußballidole. Er war ein klassischer Linksaßen. Spielte bei Borussia Dortmund. Pfeilschnell. Leistungsträger auch in der Nationalelf. Ehrliche Fußball-Arbeiter, die 1966 unglücklich gegen England im Finale von Wembley 3:4 verloren. Das "Wembley-Tor", das keines wahr. Ich sah es genau, saß damals vor dem kontrastreichen Grundig schwarz-weiß-Fernsehgerät aus fränkischer Produktion. Man brauchte keine Video-Assistenten und keine TV-Experten.

2014, WM in Brasilien. Ich war in Argentinien. Die Argentinier feierten mit uns den 7:1-Triumph gegen den ungeliebten Nachbarn Brasilien.

Dr. Klaus Schmidt

Reine Nebensachen (33. Folge)



Wildes Hupkonzert auf den Straßen der argentinischen Hauptstadt. Umarmungen, Verbrüderungen. Wie beim Tango, bildlich gesprochen. Oder doch eher Paso doble? Selten waren sich Deutsche und Argentinier so nah und einzig, zumindest sportlich. Nach dem späteren deutschen 1:0 Finalsieg gegen Argentinien soll es dann im Stadtzentrum von Buenos Aires handfester zugegangen sein. Rempelen, Fouls, Auseinandersetzungen zwischen deutschen und argentinischen Fans. Hörte man. Ich war beim Finale schon in Deutschland. Auf Sylt. Da war es ruhig, für mich zu ruhig. Und für Juli zu kalt. Mario Götze traf in der Verlängerung. Draußen blieb es ruhig. Etwas zu ruhig. Deutschland war aber Weltmeister, die Welt in Ordnung.

Die Deutschland-Party ist vorbei

Zwölf Jahre später, Ende Juni 2026. Ich wollte frühmorgens nochmal ans Meer. Schwimmen. Der morgendliche "Kick". Die Nordsee lag einladend blau und glatt vor Westerland, wenige Tage vor Vollmond.

Auf meinem Weg zum Strand kam ich in der Westerländer Innenstadt am Café "Kompass" vorbei. Schwarz-rot-gold beflaggt. Bereit für die WM-Party auf Sylt. Beginn der Sommerferien. Hochsaison. Ich zückte mein iPhone und machte ein Foto. Ich ahnte zu diesem Zeitpunkt, dass die Deutschland-Party wohl bald vorbei sein würde. "Die Deko kann bald weg", murmelte ich vor mich hin. Ein junger Mann, er kam gerade mit Brötchen aus Richtung Strand, hatte die Szene mit verfolgt und kommentierte trocken: "Nächste Woche".

Aus der Nachbarschaft, dort, wo Udo Lindbergs Bilder auf Sylt verkauft werden, drang Musik: Udos Song "Kompass":

Immer schon, solange ich denken kann, kenn' ich dieses Bauchgefühl. Das mir meine heißen Spuren zeigt, und überhaupt, wohin ich will.

Manchmal hab ich's nich' so ernst genom'm, den falschen Geistern nachgejagt. In der ganzen Action kriegt man nicht immer mit, was die innere Stimme sagt.

Und dann kommt man ins Schleudern, und nichts geht mehr. Aber dann wird mir wieder klar:

Von Norden bis Süden von Ost bis nach West, hab ich was dabei, das mich nie hängen lässt. Auch wenn sich das Chaos wie wild um mich dreht, dein Herz ist mein Kompass und zeigt mir den Weg.

Mir war in diesem Moment alles klar. Deutschlands WM-Traum 2026 war vorbei. "Isch over", hätte wohl unser ehemaliger Finanzminister, Sylt- und

Fußballfan Wolfgang Schäuble, gesagt. Der zufällige Passant in Westerland verabschiedete sich mit "Moin". Ich sagte so was Ähnliches wie "Tach auch". Er verstand möglicherweise "Tah auch". Unsere Blicke trafen sich: Wissendes Schmunzeln. Ich glaube schon länger nicht mehr an Zufälle. Auch nicht beim Fußball.

Mein innerer Kompass hatte mir auch Spaniens Sieg gegen Argentinien signalisiert. Es gibt Dinge, die kann man, auf Dauer gesehen, nicht übersehen. Auch nicht als beeinflussbarer Schiedsrichter oder TV-Influencer. Das Alter der Spieler, zum Beispiel. Ein Messi oder Neuer

mögen gelegentlich noch ihre guten Momente haben, auf Dauer eben nicht mehr. Ein fanatisches Publikum kann einen nochmal nach vorne peitschen, auf Dauer hilft auch das nicht mehr. "Ich bin der Größte", tönte einst Muhammed Ali alias Cassius Clay. Dann ging er irgendwann k.o. So wie Argentinien. Nach drei Weltmeistertiteln hatte man seinen Meister gefunden: "Isch over".

Dr. Klaus Schmidt war von 2018 bis 2022 Deutscher Generalkonsul in Vancouver. Im Ruhestand ist der frühere Diplomat wieder publizistisch tätig. Unter dem Titel "Reine Nebensachen" schreibt er über vermeintlich nebensächliche Alltagsphänomene, wobei er durchaus tiefere Einblicke in die deutsche Gesellschaft vermittelt.



"Einmal Dortmunder, immer Dortmunder": Empfang des Deutschen Generalkonsulats Vancouver und der Stadt Dortmund zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2019 in Vancouver. Im Bild rechts der damalige Dortmunder Oberbürgermeister Ullrich Sierau und im Dortmund-Trikot Generalkonsul Dr. Klaus Schmidt.



WM-Dekoration am Café Kompass in Westerland auf Sylt. Zum Zeitpunkt der Aufnahme war das deutsche Team noch um Rennen.

Fotos: Dr. Klaus Schmidt

Wer ist wer und wo? – Deutsch-kanadische Vereine in Alberta

Sind Sie ein Neuankommeling in Alberta? Suchen Sie einen deutsch-kanadischen Verein, um andere Einwanderer aus Deutschland kennenzulernen, deutsch zu sprechen oder an geselligen Veranstaltungen teilzunehmen? Oder suchen Sie eine Schule, die Deutschunterricht anbietet, oder eine Kirche, die noch deutschsprachige Gottesdienste abhält?

German-Canadian Association of Alberta

(Dachorganisation der deutsch-kanadischen Vereine in Alberta)

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
Telefon: 780-465-7466
E-Mail: gcaa@telus.net
Website: www.gcaa.ca

German-Canadian Cultural Association

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
Telefon: 780-466-4000
E-Mail: mail@gcca.ca
Website: www.gcca.ca

Viktoria Soccer Club (Fußballverein)

14025 - 142 Street NW
Edmonton, AB
T6V 1H8
Telefon: 780-457-3759
E-Mail: vicclub@telusplanet.net
Website: www.viktoriasoccerclub.ca

German Canadian Club Calgary

#218 - 37th Avenue NE
Calgary, AB
T2E 2L9
Telefon: 403-288-2255
E-Mail: info@germancanadianclub.ca
Website: www.germancanadianclub.ca

German Ladies Choir of Calgary

#319, 33 Arbour Grove Close NW
Calgary, AB
T3G 4K2
Telefon: 403-208-1129 (Roswitha Van Putten)
E-Mail: grvanputten@hotmail.ca

German Canadian Male Chorus of Calgary

1923 Broadview Road NW
Calgary, AB
T2N 3H6
Telefon: 403-618-7204 (Kyle Maschmeyer)
E-Mail: pr@gcmcc.com
Website: www.gcmcc.com

The Austrian-Canadian Society

3112 - 11th Street NE
Calgary, AB
T2E 7J1
Telefon: 403-250-9126
E-Mail: info@austrianclub.ca
Website: www.austrianclub.ca

Schlaraffia Rocky Mountania

2828 - 23 Street NE
Calgary, AB
T2E 8T4
Telefon: 403-291-2003
E-Mail: reych372@rockymountania.ca
Website: www.rockymountania.org

German Language School of Calgary Society

3940 - 73 Street NW
Calgary, AB
T3B 2L9
Telefon: 587-890-4111
E-Mail: info@cglss.com
Website: www.calgarygermanschool.com

Association for German Education in Calgary

3940 - 73 Street NW
Calgary, AB
T3B 2L9

Telefon: 587-890-4111

E-Mail: germaneducationcalgary@gmail.com
Website: www.germaneducationcalgary.ca

Schuhplattler - Verein Enzian

Box 26108 Lakeview PO
Calgary, AB
T3E 7C6
Telefon: 403-270-0525
E-Mail: siri@tedhedz.com
Website: https://schuhplattler.ab.ca

Austrian Choir Heimatecho

7528 - 39 Avenue NW
Calgary, AB
T3B 1X2
Telefon: 403-246-0259
E-Mail: ffoidl@shaw.ca
Website: www.austrianclub.ca/choir-heimatecho

Association of English-German Bilingual Education Edmonton (AEGBEE)

P.O. Box 25598
Edmonton, AB
T5A 1B7
E-Mail: aegbee@gmail.com
Website: https://german-bilingual-edmonton.net

Spree Asse Club Edmonton (Skat)

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
Telefon: 780-907-1936 (Ron Link)
E-Mail: skatlink@shaw.ca
Website: https://skatgame.net/edmskat

German Male Choir Liederkrantz

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
Telefon: 780-907-1671 (Willem Kubke)
E-Mail: info@liederkrantz.ca
Website: www.liederkrantz.ca

Johann Strauss Foundation

Website: www.johannstrauss.ca

Die Kleine Kinderschule (DKK)

10304 - 81 Street NW
Edmonton, AB
T6A 3X4
E-Mail: president@dkkplayschool.org
Website: www.dkkplayschool.org

German Language School Society of Edmonton

205 Miquelon Avenue
Devon, AB
T9G 1A6
Telefon: 780-642-5827
E-Mail: germanschooledmonton@gmail.com
Website: www.germanschooledmonton.org

Club Austria

RR2
Millet, AB
T0C 1Z0
Telefon: 780-221-1072.
E-Mail: josephorst123@gmail.com
(Präsident Alexander Schurnig)

Blauen Funken Edmonton K.G.

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
E-Mail: president@blauenfunken-edmonton.com
Website: www.blauenfunken-edmonton.com

The Bavarian Schuhplattlers of Edmonton

8310 Roper Road NW
Edmonton, AB
T6E 6E3
E-Mail: president@schuhplattler.edmonton.ab.ca
Website: www.schuhplattler.edmonton.ab.ca

American Historical Society of Germans from Russia – Edmonton and District Chapter

8107 - 97 Avenue NW
Edmonton, AB
T6C 2B8
E-Mail: president@germanicfamilyresearch.info
Website: https://ahsgr.org/about/chapters/edmonton-and-district-chapter/

Grande Prairie Society of German Canadians

9901 - 100 Avenue
Clairmont, AB
T8X 5A8
Telefon: 780-814-9237
E-Mail: evelyn@tileideal.com (Evelyn Helmrich)
Website: www.facebook.com/GermanClubofGrandePrairie

Lloydminster German Heritage Society

4708 - 49 Street
Lloydminster, SK
S9V 0L8
Telefon: 306-825-9848 (Rosemarie Schlekewy)
E-Mail: rosemaries@sasktelnet
Website: www.facebook.com/p/The-Lloydminster-German-Heritage-Society-100070765876675/

German Canadian Harmony Club of Medicine Hat/Redcliff

Box 831
Redcliff, AB
T0J 2P0
Telefon: 403-526-2209 (Sharon Frank)
E-Mail: sharonnormfrank@gmail.com
Website: www.harmonyhall.site

German Canadian Club Lethbridge

902 - 6 Street North
Lethbridge, AB
T1H 1Y2
Telefon: 403-320-1689
E-Mail: germancanadianclub.leth@gmail.com
Website: www.germanclublethbridge.com

The German-Canadian Club of Red Deer

38167 Range Road 280
Red Deer County, AB
T4E 1X2
Telefon: 403-343-1744
E-Mail: gccredder@gmail.com
Website: www.gccrd.com

Edmonton Swiss Men's Choir

102, 5104 82 Avenue NW
Edmonton, AB
T6B 0E6
Telefon: 780-464-1266
E-Mail: secretary@esmca.ca
Website: www.esmca.ca

Kirchen mit deutschen Gottesdiensten:

St. Matthew Lutheran Church

66 - 7 Street NE
Calgary, AB
T2E 4B7
Telefon: 403-266-1458
E-Mail: smlccsecretary@shaw.ca
Website: www.stmatthewlutheranclub.org

Trinity Evangelical Lutheran Church

10014 - 81 Avenue NW
Edmonton, AB
T6E 1W8
Telefon: 780-433-1604
E-Mail: office@trinity-lutheran.ab.ca
Website: www.trinity-lutheran.ab.ca

St. John's Evangelical Lutheran Church

10759 - 96 Street NW
Edmonton, AB
T5H 2J7
Telefon: 780-422-0059
E-Mail: evjohn@telus.net
Website: www.facebook.com/stjohnsluthca/



BRINGING THE WORLD TOGETHER

Hawrelak Park

August 1-3, 2026



**EDMONTON
HERITAGE FESTIVAL**

Presented by
ROBERTSON
School of New Work

Was ist los?

Veranstaltungskalender für August 2026

Deutsch-Kanadisches Kulturzentrum in Edmonton

Black Forest Restaurant ist geöffnet
von 11 bis 20 Uhr, Dienstag bis Sonntag
Jeden Samstag, 13 - 17 Uhr: Alpenkeller
8. & 22. August, 13 - 15 Uhr: Sprachtisch
Samstag, 12. Sept., 14 Uhr: Kindermärchenstunde
16. & 17. Oktober: Alpenkellerfest
23. & 24. Oktober: Oktoberfest
8310 Roper Road, Edmonton
Tel. 780-466-4000 • www.gcca.ca

Viktoria Soccer Club in Edmonton

Sonntag, 16. August, 12.30 Uhr:
Brunch für Senioren
14020 - 142 Street NW, Edmonton, AB
www.victoriasoccerclub.com • Tel. 780-457-3759

Austrian-Canadian Club of Calgary

Freitag, 7. August, 19.30 Uhr:
DCC Summer Fundraising Comedy Night
Samstag, 26. September, 17.30 Uhr: Heimatabend
3112 - 11 Street NE, Calgary
www.austrianclub.ca • Tel. 403-971-1214

Grande Prairie Society of German Canadians

Keine Veranstaltungen im August
Mehr Information auf Facebook:
www.facebook.com/GermanClubofGrandePrairie

German-Canadian Club of Red Deer

Keine Veranstaltungen im August
38167 Range Road 280, Red Deer County
www.gccrd.com • Tel. 403-343-1744

German-Canadian Club of Lethbridge

Sonntag, 6. September, 14 - 15 Uhr: Kaffeeklatsch
Samstag, 12. September, 16.30 - 23.30 Uhr:
Anniversary Dinner & Dance mit Band Joel Spire
Montag, 28. Sept., 16.30 - 17.30 Uhr: German Dinner
im Deutschen Haus, 902 - 6 Street North, Lethbridge
www.germanclubleth.ca • Tel. 403-320-1689

German-Canadian Harmony Club of Medicine Hat

Keine Veranstaltungen im August
Harmony Hall, 1 - 1st Street SE, Redcliff
Tel. 403-548-3657 oder 403-529-2496
www.harmonyhall.site/contact

Haben Sie eine Veranstaltung, die Sie hier
bekanntgeben möchten? Bitte e-mailen Sie
uns die Information: ajoop@telusplanet.net
Deadline für die nächste Ausgabe: 15. August.

Life is a story. Tell it well.



How do you want to be remembered?



South Side Memorial Chapel
by Arbor Memorial

8310 - 104 Street, Edmonton, AB • 780-432-1601 • www.southsidememorial.com

**Mill
Woods
Mosaic**

**"The best of
both worlds"**

mwmosaic.ca